

G) Malteks Zauberbox

Geschafft, getan, denkt er und entdeckt im selben Augenblick Boldek. Sofort kehrt Ruhe ein in seine Seele. Wenn etwas Sinn gibt an dieser Stelle, zu dieser Stunde, bei allem, was da sich regt und bewegt, dann ist es, jetzt Boldek zu treffen.

Er bahnt sich eine Gasse zu ihm und Elisa bleibt dicht hinter seinem Rücken.

Boldek erwartet ihn offenbar:

- Der Meister des Weges ist da. Jetzt rette sich wer kann, denn nichts mehr kann sich ernsthaft in den Weg stellen, es sei denn, es gibt sich preis. Was sehe ich, eine Frau an Deiner Seite.

Begrüßt er, als die beiden vor ihm stehen.

Elisa bietet eine Erdbeere an.

- Du weißt nicht, wen Du munter machst.
- Weiser Mann, wenn Du munter bist, dann sage mir, was ist hier heute eigentlich los?
- Du hast die Gabe einer Fee und die Augen eines Brunnens mit klarem Wasser. Was kann ich Dir verheimlichen?! Es ist, was immer ist, nur heute kommt es ans Tageslicht. Von oben verstärkt sich das Blendwerk und von unten wagt sich ein Aufriss durch den Grund. Zieht Eure Pfade, Ihr werdet sehen!

Boldek verbeugt sich und humpelt weiter über den Platz, ein schneller Schritt, ein zögernder Schritt, eine Lichtsekunde Pause und von vorne.

Als der Stille Baron sich wieder Elisa zuwendet, spukt Spawanek herzu:

- Noch ehe die Sonne hoch am Himmel steht, findet sich erdennah ein Rund, das keiner kennt und doch des Rätsels Lösung bringt. Lasst Euch nicht täuschen! Sie finden Gräber und schlagen zu vor Schrecken. Doch sie finden nicht die feine Spur entlang der Säulen des führenden Lichts. Ihr braucht nichts zu retten, nur sehen und verstehen!

Flugs verteilt er sich auf dem Platz.

Dann werden sie von Maltek in seinen Bann gezogen.

Maltek sitzt auf einer Holzkiste und lässt die Leute an sich vorbeiziehen. Er äugt manchmal etwas spitzbübisch zur Seite und wird munter, als das Paar auf ihn aufmerksam wird:

- Heran spaziert, keine falsche Scheu!

*Traut Euch heran, an dieses einzigartige Kistenwunder!
 Seht, wie es da steht! Es wird seine innersten Geheimnisse preisgeben unter einer
 Bedingung: Ihr müsst bei Euren geheimsten Wünschen verweilen.
 Die Dame beginnt, es ist angeborenes Vorrecht, zumindest bei mir.
 Schau her, eine Überseekiste! Was soll ihre Bestimmung sein?
 Soll sie von Übersee her kommen oder dorthin verschickt werden?*

Elisa zögert nicht lange:

- Sie soll auf eine große Reise übers Meer gehen!*
- Gut. So soll es geschehen. Wir packen rein alles für die Fahrt in ein fernes Land.*

Maltek öffnet eine Seite der Kiste und zieht eine kleinere Kiste heraus.

- Hier, das ist eine Ruhekiste. In ihr lässt sich wunderbar ausruhen, aber aus ihr lässt sich auch der Inhalt der Ruhe, gesammelte Stille entnehmen. Was darf es sein?*
- Ich möchte ausruhen.*
- Gut. So soll es geschehen.*

Maltek öffnet die zweite Kiste und ein blau schimmerndes, samtenes Polster liegt darin mit einem tiefroten Kopfkissen.

- Jetzt ein Letztes. Dieses Kissen kann ein sanftes Ruhekissen sein, hintragen ins Land des Paradieses oder es kann ein Tagtraumkissen sein, das den Tag für die Träume und die Träume für den Tag öffnet.*
- Es soll ein Tagtraumkissen sein, damit ich sehe, was die Tage träumen und was die Träume in den Tag tragen.*
- So sei es Dir gegeben, schöne Frau!
 Leg Dich hinein und teste, ob es wahr ist!
 Derweil ist der gute Freund an der Reihe.*

Er schließt die zweite Kiste und schiebt sie in die erste Kiste, welche er ebenfalls schließt.

- Also, was ist Deine Wahl, mutiger Freund?*

- Die Überseekiste soll zu mir aus der Ferne kommen.

- Wie gewünscht!

Er öffnet wieder die Seitenwand und holt die zweite Kiste heraus. Er fragt mit seinem Spitzbubenblick.

- Ich wünsche mir die gesammelte Stille, denn ich weiß, was darin ruht.

- Wie gewünscht!

Die Kiste scheint leer zu sein. Doch Maltek holt ein dunkelrotes Kästchen heraus mit einem Schloss.

- Erschrecke nicht, es wird sich alles geben. Dieses Kästchen enthält entweder kostbare Schätze, um all die Menschen glücklich zu machen, denen Du es wünschst. Oder es gibt Dir die Möglichkeit, drei Räume aufzuschließen, die normal zugesperrt oder schwer zugänglich sind.

- Ich wünsche mir die Möglichkeit, drei Räume aufzuschließen, denn ich vermute, so etwas wartet auf mich.

- Wie gewünscht! Schau auf das Schloss und wünsche Dich in die Schlüsselöffnung!

Der Baron schließt kurz die Augen und schaut dann in die Öffnung. Mit einem Mal erschließt sich ihm für einen dichten Moment das Wappensymbol, dann öffnet sich das Kästchen und Maltek nimmt eine kleine Flöte heraus.

- Hier! Willst Du einen Raum aufschließen, dann sammle den Ton in Deinem Innern und blase ihn mutig auf die Tür des Raumes. Wie gesagt, drei Mal hast Du die Chance.

Der Stille Baron erhält die Flöte. Maltek schließt das Kästchen wieder, dann die innere Kiste und auch die äußere.

Er geht ein Mal bedächtig um die Kiste und öffnet sie wieder, genauso die innere und Elisa erwacht mit hellwachen Augen.

- Und, sind Deine Wünsche wahr geworden?

- Mehr als wahr. Ich war auf einer weiten Reise und doch konnte ich zurückkommen. Mir brannte das Herz nach dem, was mein Freund sich wünscht. Was bist Du für ein Zauberer?

- *Ich bin Maltek. Ich bin hier auf dem Markt ein kleiner Gaukler. Aber ich gaukle nicht mit dem Schein, sondern mit dem Sein, mit der inneren Seite dessen, was ist. Was eigentlich ist oder sein könnte.
Viel Glück auf Eurem Weg!*

Elisa schenkt ihm einen Apfel. Er beäugt ihn und wiegt ihn mit der linken und mit der rechten Hand.

Dann setzen die beiden Wiedervereinten ihren Weg fort zum Herzberg.

- *Was war das und wo warst Du?*

Wagt sich nach einigen Schritten der Stille Baron zu fragen,

- *Ach, es war wunderbar. Ich war ganz leicht, schwerelos schwebte ich durch die Welt und sah alles glasklar. Eine unendliche Sehnsucht nach der Schönheit der Weite erfasste mich und ich spürte, ich könnte jetzt all das finden, was ich mir wünsche. Ich war aufgelöst in ein Strömen zu den Zeiten hin, in denen Menschen sich finden. Und dann wünschte ich mir, Dich zu finden.*
- *Zuerst bekam ich einen ungeheuren Schreck, als die zweite Kiste leer war. Du warst verschwunden. Dein Wunsch in die Weite war ein tiefer Schmerz, spürte ich doch gleichzeitig, ich wünsche mir die Kraft, die von weit kommt zu mir und mich begleitet. Und dann wurde es still und dicht und offen.*

Sie betreten wie auf leisen Sohlen den Friedhof.

Das Ausgrabungsteam steht an Ort und Stelle vor der Tagesaufgabe.